DON JUAN MANUEL; EL LIBRO DELA CAZA

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649572892

Don Juan Manuel; El Libro Dela Caza by G. Baist

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

G. BAIST

DON JUAN MANUEL; EL LIBRO DELA CAZA

Trieste

85.

DON JUAN MANUEL

EL LIBRO DELA CAZA.

ZUM ERSTENMALE HERAUSGEGEBEN

VON

G. BAIST.

HALLE.
MAX NIEMEYER.
1880.

Herrn Professor

Dr. Conrad Hofmann

zugeeignet.

VORWORT.

Einen Schriftsteller wie Don Juan Manuel kennt man gerne ganz und es war nicht recht klar warum Gayangos bei Herausgabe seiner Werke gerade das Libro dela Caza ausgeschlossen hatte. Um so weniger als die einigen von Amador mitgeteilten Auszüge vielseitiges Interesse boten, und als eine Schrift über die Falkenjagd an sich wertvoller sein muszte als die theologisch-moralischen Abhandlungen des gleichen Autors. Als einer meiner Madrider Freunde die vorliegende Publication in Angriff nam sagte ich daher gerne meine Mitwirkung zu, soweit diese von Nutzen sein könne; besondere Verhältnisse brachten es mit sich dasz ich schlieszlich die Arbeit allein übernemen muszte. Die mancherlei Schwierigkeiten meiner Aufgabe haben den Abschlusz stark verzögert und doch bin ich weit entfernt zu glauben dasz ich ir jetzt gerecht geworden sei auch nachdem ich alle mir zugänglichen Hilfsmittel benutzt und die zalreichen offenbar corrupten oder bedenklichen Stellen wieder und wieder geprüft habe. Wenn auch nicht immer mit Neigung doch mit allem schuldigen Fleisz. Es entspringt keineswegs einer übertriebenen Vorliebe für das Schriftchen wenn ich es jedem empfele der sich über die Falkenjagd in irer besten Zeit unterrichten will. Es berut auf genauster Kenntnis des behandelten Gegenstands und zeichent sich durch klare sachliche Anordnung und frische Sprache aufs vorteilhafteste aus. Für die Geschichte der Jagd hat es ungefär gleiche Bedeutung mit den Schriften Friedrichs II., Lopez de Ayala, und des 300 Jare jüngeren Arcussia. Der Mut — ich fürchte Opfermut — des Verlegers macht es jetzt zugänglicher als irgend eine derselbe.

Der Text ist in genauem Anschlusz an die einzige Handschrift (S. 34 der Madrider Nationalbibliothek)[1] wiedergegeben, nur mit

[1] Eine Hs. besasz der Curioso andaluz; eine andere (oder dieselbe) kannte Pellicer (Quixote P. II[a] vol. I p. 284) wie Ticknor bemerkt hat. Gutierrez de la Vega No. 52 gehört nicht hierher, da ein Buch que se diçe Libro de Çetreria schon wegen dieses Titels nicht mit dem Libro dela Caza identisch sein kann.

Auflösung der wenig erheblichen Abkürzungen sowie mit vielleicht zu sparsamer Interpunction. Die Umstellung welche sich der Copist gleich zu Anfang zu Schulden kommen liesz ist natürlich corrigirt; pag. 1—5, 25 des Abdrucks entsprechen f° 201 *a* 8—202 *a* 29; pag. 5, 15—13, 20 : f° 199—201 *a* 7. Von p. 13, 22 und f° 202 *a* 30 ab gen Abdruck und Hs. genau mit einander. Auf f° 222 v°, dem letzten der Hs. überhaupt und dem letzten einer Lage, bricht der Text in der 9. Zeile der 2. Spalte ab, nach Aufzälung der zur Jagd geeigneten Oertlichkeiten des Bistums Siguenza. Der freie Raum ist zu einer gleichzeitigen Notiz über die Niederlage von Antequera benutzt: ein sicheres Zeichen dasz schon zu Ende des XV. Jh. der Band hier schlosz, dasz also der Copist seine Arbeit nicht fortgesetzt hatte, warscheinlich weil im das Pergament ausgegangen war. Es felen die Verzeichnisse der Jagden für 13 Bistümer, die caça delos açores[1] und die Arte del venar. Der Titel ist in der Hs. nicht gegeben und daher ergänzt wie in Don Juan selbst Obras 234 und 368 angiebt. Weitere Bemerkungen über die Hs. gebe ich zu Beginn der zweiten Beilage; eine Neubeschreibung derselben erscheint unnötig; sie ist dem kleinen Kreise für welchen eine solche Interesse haben könnte bekannt genug.

Ueber die Stellung welche die Schrift unter den anderen des gleichen Autors einnimmt ist in der ersten Beilage im Zusammenhang gesprochen; in einer zweiten habe ich den Wert der Textüberlieferung in der ganzen Hs. einer Prüfung unterzogen, mit Ausschlusz ires Verhaltens in Bezihung auf Laute, Formen und Orthographie: eine Hs. des XV. Jh. eigent sich nicht als Grundlage für die Behandlung minutiöser Fragen über die Sprache des XIV. Ich hätte gerne einen Excurs über die Geschichte der Falkenjagd in Spanien beigefügt; aber es felte mir noch zu viel auch von dem mir bekannten Material.

Zum Schlusz bittet der Herausgeber um die Nachsicht auf welche Anspruch hat wer wenig betretene Pfade einschlägt, auch wenn er einmal feltritt. Um Nachsicht auch wenn dem Leser durch Trennung von Text und Anmerkungen die Benutzung erschwert ist: die Form der Ausgabe war durch die Art irer Entstehung bedingt.

[1] Daraus wol das Citat bei Lopez de Ayala, Libro delas Aves de Caza p. 11.

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
Vorwort	V
El Libro dela Caza	1
Anmerkungen zum Libro dela Caza	90
Wortregister	107
Personennamen	117
Ortsnamen in Cap. I—XI	119
Ortsnamen in Cap. XII	120
Beilage I: Zur Chronologie der Schriften D. Juan Manuels	128
Beilage II: Zur Textkritik	164
Errata und Addenda	207

[fº. 201] PROLOGO.

Entre muchos conplimientos e buenas cosas que dios puso enel Rey don alfonso, fijo del sancto e bien aventurado Rey Don ferrando, puso enel su talante de acresçentar el saber quanto pudo, e fizo por ello mucho, assi que non se falla que del Rey tolomeo aca ningun Rey nin otro omne tanto fiziesse por ello commo el. Et tanto cobdiçio quelos de los sus regnos fuessen my sabidores, que fizo tralladar eneste lenguaje de Castiella todas las sçiençias, tan bien de thelogia commo la logica, e todas las siete artes libertales commo toda la arte que dizen mecanica. Otrosi fizo trasladar toda la secta delos moros, porque paresçiesse por ella los errores enque mahomad el su falso propheta les puso e enque ellos estan oy en dia. Otrosi fizo trasladar toda ley delos judios e avn el su talmud E otra sçiençia que an los judios muy escondida a que llaman cabala. Et esto fizo por que paresçe manifiestamente por la su ley que toda fue figura desta ley quelos cristianos avemos E que tan bien ellos commo los moros estan en grant error e en estado de perder las almas. Otrosi Romanço todos los derechos ecclesiasticos e seglares. que vos